

Der Verein zur Förderung Feministischer Film-Bildungsarbeit zeigt

Hara-Kiri

Marie-Louise IRIBE

am 15./16. Mai 92
20,00 Uhr

Arsenal
Welser Str.25 1/30



HARAKIRI

Marie-Louise Iribé, Frankreich 1928, 88 Min., s/w, 35 mm.

Eine Frau verläßt ihren Mann, um sich dem in Paris lebenden Sohn des Shogun vom Reich der aufgehenden Sonne anzuschließen. Während einer Bergbesteigung in den Alpen verunglückt der junge Prinz bei dem Versuch, sie zu retten, tödlich. Der Ehemann, ein Halbasiate und Spezialist der Shinto Riten, soll auf Wunsch des japanischen Botschafters die Totenzeremonie durchführen. Um einen Skandal zu vermeiden, befiehlt er seiner Frau, an diesem Tag die Stadt zu verlassen. Fassungslos, zögernd und verzweifelt, sucht sie nach dem Instrument ihres eigenen Todes: zuerst gemäß der Tradition, der ihr Liebhaber verpflichtet war, dann mit einer sehr westlichen Waffe...

Marie-Louise Iribé (1900-1934) war eine der zahlreichen Frauen, die die Stummfilmzeit prägten, mit Beginn des Tonfilms aber in Vergessenheit gerieten und in der Filmgeschichtsschreibung unerwähnt bleiben. Dabei war sie in den 20er Jahren in Frankreich keine Unbekannte. Als Schauspielerin trat sie erfolgreich in mehreren Filmen auf, so z. B. in "L'Atlantide" von Jacques Feyder (1921), "Un fils d'Amérique" von Henri Fescourt (1925) und "Marquitta" von Jean Renoir (1926). "Marquitta" war gleichzeitig die erste Produktion ihrer eigenen Gesellschaft "Les Artistes Réunis". In HARAKIRI (1928) spielte sie nicht nur die Hauptrolle und übernahm die Produktionsleitung, sondern führte auch zum ersten Mal Regie. Ihre nächste Regiearbeit "Le Roi des Aulnes" (Der Erikönig, nach der Ballade von Goethe) (1930) blieb leider auch ihre letzte - Marie-Louise Iribé starb sehr jung. Erst 1985, mit der Restaurierung des Films HARAKIRI durch Renée Lichtig (Cinémathèque Française), begann ihre Wiederentdeckung.

am Klavier:

Irène Schweizer

gefördert durch die Senatsverwaltung für Kulturelle Angelegenheiten
AG kulturelle Aktivitäten von Frauen

Der Verein zur Förderung Feministischer Film-Bildungsarbeit präsentiert :

Irène Schweizer

improvisiert live zum Film

HARAKIRI

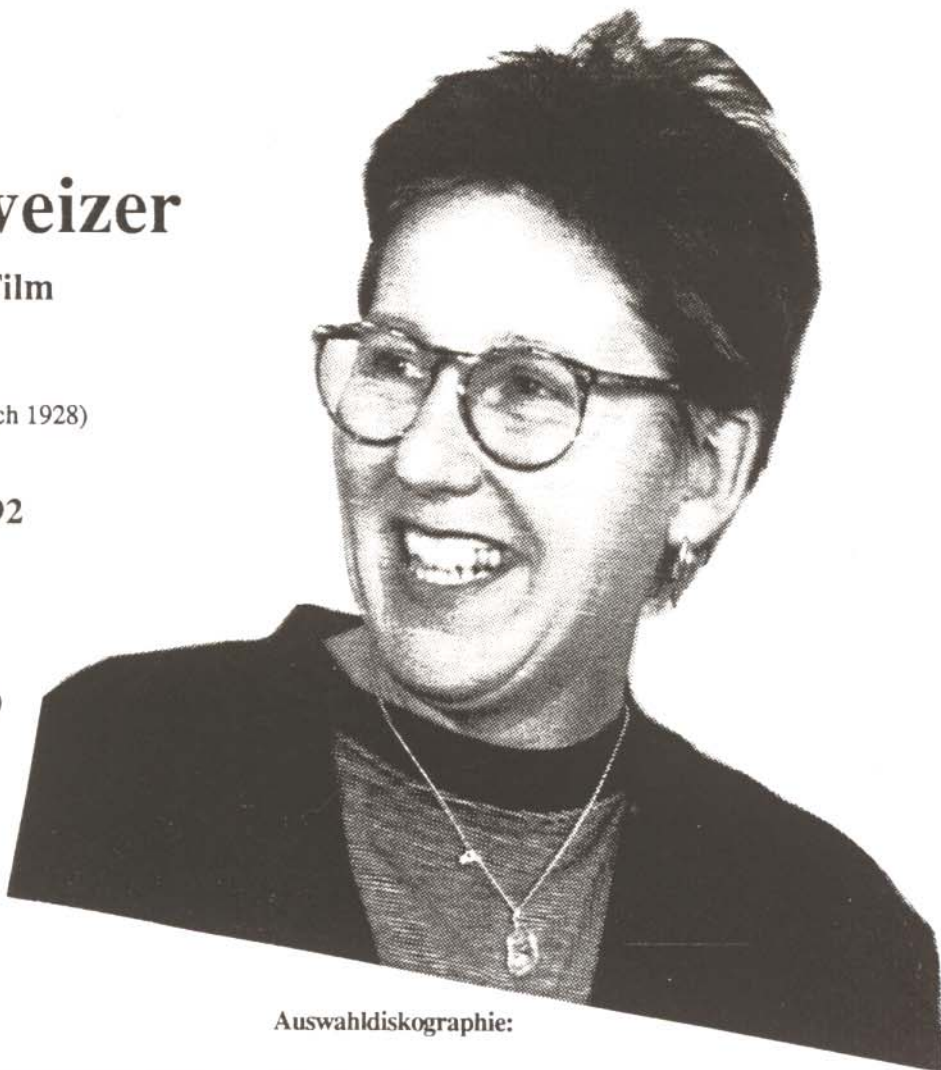
von Marie-Louise Iribé (Frankreich 1928)

am 15. und 16. Mai 1992

jeweils 20.00 Uhr

Kino Arsenal

Welser Straße 25 1000 Berlin 30



Auswahldiskographie:

“Die 1941 in Schaffhausen geborene Pianistin betätigte sich jahrelang in der “Free Music Production” (FMP), einer Musiker-Kooperative, die 1968 in Berlin entstand und für Irène von zentraler Bedeutung wurde. Die FMP hat im Verlauf der siebziger Jahre viele ihrer Platten veröffentlicht. Sie war mit dem Schweizer Schlagzeuger Pierre Favre unterwegs und spielt seit Jahren mit den Großen der internationalen Jazzszene, so zum Beispiel mit Rüdiger Carl, John Tchicai, Peter Brötzmann, Paul Lovens, Louis Moholo. In der Schweiz war sie eine der ersten, die Free Jazz spielte und stieß damit häufig auf Unverständnis.

Ende der siebziger Jahre war Irène maßgebend an der Gründung der *Feminist Improvising Group* beteiligt, in der die Engländerinnen Maggie Nichols, Georgie Born, Lindsay Cooper und Sally Potter mitspielten. Diese Gruppe entwickelte sich zur *European Women Improvising Group*, zu der Joëlle Léandre, Annick Nozati aus Frankreich und Annemarie Roelofs aus Holland gehörten: Frauengruppen, die Aufsehen erregten und bewiesen, daß qualitativ hochstehende Avantgarde-Musik nicht Männersache zu sein braucht.

Irène Schweizer bekam in diesem Jahr als erste Frau den renommierten Kunstpreis der Stadt Zürich.

(Anneliese Tenisch, in: Frauenzeitung Zürich, Nr. 24 Dez. 87 - Feb. 88)

Wilde Senioritas

Irène Schweizer piano solo
1976 FMP 0330

Hexensabbat

Irène Schweizer piano solo
1977 FMP 0500

The Very Centre Of Middle Europe

Irène Schweizer (p, perc) / Rüdiger Carl (cl, bcl, ts, concertina) hat Hut Records X

Irène Schweizer “Live at TAKTLOS”

mit George Lewis (tb) / Maggie Nichols (voc) / Joëlle Léandre (b and voc) / Günter Sommer (perc) / Paul Lovens (perc) INTAKT 001/1986

Schweizer/Moholo

Jazz Festival Zürich 8.11.1986
INTAKT 006/1987

Cordial Gratin

Irène Schweizer (p) / Joëlle Léandre (b, voice)
Dez 1986 Berlin FMP 1160

2 Quintette

Irène Schweizer (p) / Rüdiger Carl (ts, cl) / Phil Wachsmann (vi,el) / Stephan Wittwer (gi,el), Jay Oliver (b)
live workshop freie Musik 1987 FMP 1987

Overlapping Hands

Irène Schweizer / Marilyn Crispell Piano-Duo
Juni 1990 Berlin FMP CD 30